



## **PRESSEAUSSSENDUNG**

Innsbruck, am 13.09.2021

### ***Die Schülerinnen und Schüler haben ein Recht auf Bildung und auf einen Schulalltag in Präsenz! Schülerunion Tirol stellt Forderungen für ein neues Schuljahr***

In Tirol startet die Schule nach der Sommerpause wieder. Am 13. September starten die Schulen wieder in Tirol. Die Schülerunion Tirol ist besorgt, denn der Schulstart im Osten in der vergangenen Woche hat gezeigt, dass das Coronakonzept für Schulen nicht hieb und stichfest ist.

"Nach knapp eineinhalb Jahren im Distance-Learning muss unsere höchste Priorität für das kommende Schuljahr sein, Schulschließungen um jeden Preis zu verhindern! Eine hohe Impfquote ist in dieser Angelegenheit essentiell. Jedoch darf man nicht vergessen, dass es unzählige Klassen mit Kindern unter 12 Jahren gibt. Hier wurde niemand geimpft. In diesen wird die Infektionsgefahr im Herbst enorm sein. Diese Altersgruppen und ihr Recht auf Bildung gilt es besonders zu schützen!", erläutert Elias Mösch, Landesobmann der Schülerunion Tirol.

„Ein weiterer Unsicherheitsfaktor ist das fehlende Wissen der Maturantinnen und Maturanten wie ihre Reifeprüfung ablaufen wird! Denn wie letztes Jahr zwei Monate vor dem Haupttermin über den genauen Ablauf informiert zu werden, ist zu spät. Es soll im Herbst feststehen, in welchem Ausmaß die Matura 2022 stattfindet.“, so Michael Scharf, designierter BMHS-Landesschulsprecher. Gerade in Bezug auf die VWA / Diplomarbeiten soll ein Plan bis zu den Herbstferien stehen! Die Beibehaltung der 50:50 Regelung zur Benotung der schriftlichen Prüfungen soll erhalten bleiben. Bei dieser wird die Jahresnote zur Hälfte

berücksichtigt. Alles andere wäre unfair gegenüber den Schülerinnen und Schülern, die mittlerweile zwei Schuljahre in Unsicherheit über ihren Abschluss leben.

„Die Schülerinnen und Schüler haben ein Recht auf Bildung und auf einen Schulalltag in Präsenz! Um das zu gewährleisten, bedarf es viel Unterstützung und Anstrengung. Eine möglichst hohe Impfquote sowie Verständnis der gesamten Bevölkerung ist dafür essenziell.“, schließt Elias Mösch ab.

Die Schülerunion ist mit über 30.000 Mitgliedern die größte Schülerinnen- und Schülerorganisation Österreichs, in der sich die Mitglieder ehrenamtlich engagieren. Durch ihr vielfältiges Serviceangebot, wie zum Beispiel dem Schulrechtsnotruf und diversen Weiterbildungen, gilt sie als wichtige Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus bringt sie ihre Forderungen in der Bundesschülervertretung (BSV) ein, in der sie im Schuljahr 2020/21 22 von 29 Mandaten stellt. Die Bundesschulsprecherin Alexandra Bosek kommt ebenfalls von der Schülerunion.

Für Rückfragen oder Kontakt:

Elias Mösch, Landesobmann 2021/22, +43 650 6510301

Moritz Arbeiter, Pressereferent 2021/22, +43 660 6441283